

Bärnau

Baudenkmäler

- E-3-77-112-1** **Ensemble Altstadt Bärnau.** Das Ensemble umfaßt den mittelalterlichen Stadtgrundriß einschließlich Graben und Mauern mit der im wesentlichen nach den Stadtbränden von 1839 und 1869 erneuerten Bebauung. Der Grundriß der auf einer flachen Bergkuppe gelegenen Kernstadt entspricht einem Oval, das einen längsgezogenen Straßenmarkt als Zentrum aufweist. Das bereits 1343 durch Ludwig den Bayern mit Stadt- und Marktrechten ausgestattete, an der Goldstraße nach Böhmen gelegene Bärnau wurde durch Kaiser Karl IV. nochmals privilegiert und erhielt im 14. Jh. eine Stadtbefestigung, deren Graben und Ummauerung sich in Teilen erhalten haben. Der Wiederaufbau nach 1839 und 1869 prägte mit seinen zweigeschossigen, traufseitigen Ackerbürger- und Handwerkerhäusern, die nur durch Brandmauern voneinander getrennt sind, Platz- und Straßenbilder der Stadt. Aus dem Gleichmaß der verputzten bürgerlichen Bauten mit ihren rundbogigen, häufig gerahmten Tordurchfahrten ragt die nach dem Brand von 1808 wiederaufgebaute Pfarrkirche St. Nikolaus hervor. Am Marktplatz setzt das palaisartige Rathaus von 1898 einen vornehmen städtebaulichen Akzent.
- D-3-77-112-67** **Ahornberg; Ahornberg 9.** Bunkeranlage mit zwei MG-Schartenständen, vertieft in die Erde eingelassen, Stahlbeton, bez. 1935; ein weiterer Schartenstand zugehörig, siehe Markt Mähring, Ahornberg.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-66** **Ahornberg 9.** Dreiseithof; Wohnstallhaus, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und holzverschlatem Giebel; Stadel, holzverschalter Satteldachbau; Schupfen, Satteldachbau; frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-34** **Alte Dorfstraße 7.** Pfarrhof, ehem. Ökonomiefarrhof des Klosters Waldsassen, Dreiseithof; Pfarrhaus (Südflügel), zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Kellergeschoss, mit Satteldach, geohrten Fensterfaschen und Eckpilastern, wohl von Philipp Muttone, durch Steintafel mit Abtswappen bez. 1752; Stallanbau, eingeschossiger Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, im Dachwerk bez. 1761; Stadel (Ostflügel), holzverschalter Ständerbau mit Satteldach und Doppelflügeltüren, wohl Ende 18. Jh.; Ökonomiegebäude (Westflügel), zweigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, 19. Jh.; barocke Hofmauer aus Bruchstein, mit Pfeilergerahmter Einfahrt und Pforte.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-70** **Alte Dorfstraße 9.** Ehem. Schul- und Mesnerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Granitlaibungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-33** **Alte Dorfstraße 9 a.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach und Strebepfeilern, 1729 von Philipp Mühlmayer, Westturm mit Laternenzwiebelhaube von 1786, Umbau mit Anbau des Langhauses als Oktogonalbau und Erneuerung des Chors 1933/34; mit Ausstattung; Kirhhofummauerung, zum Teil 18. Jh.; im Kirhhof Säulenbildstock mit Figur des hl. Sebastian, Granit, 1. Hälfte 18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-45** **Altglashütte 11.** Ehem. Kleinbauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, gestuftem, holzverschaltem Giebel und Umschrot, im Inneren bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-69** **Am Birkl 2.** Ehem. Forsthaus, eingeschossiger Sichtziegelbau mit Kniestock und Schopfwalmdach, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-68** **Am Mühlbach; Alte Dorfstraße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Anlage mit Bayerischem Löwen auf hohem Postament mit Reliefs, bez. 1923, erweitert durch zwei kreuzbekrönte Stelen für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs, Stein, nach 1945.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-49** **Bachgasse 1.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, Sohlbankgesims und Tordurchfahrt sowie angeschlossenen Stallteil mit Einfahrt, um 1840, Doppelflügeltür letztes Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-50** **Bachgasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Sohlbankgesims und Granitgewänden, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-51** **Bachgasse 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Tordurchfahrt und geohrten Fensterlaibungen, im Kern 18. Jh., Wiederaufbau mit Segmentbogenfenstern im Obergeschoss, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-52** **Bahnhofstraße 19.** Ehem. Mühle; Mühlhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und westlich angeschlossenen Verbindungsbau, ehem. mit Tordurchfahrt; Remise, zweigeschossiger Satteldachbau, hofseitig geöffnet; im Kern 18. Jh., erneuert um 1840.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-53** **Bahnhofstraße 30.** Ehem. Bahnhof der Lokalbahn Bärnau-Tirschenreuth; Empfangsgebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Risalit und Hausteingliederung; Güterhalle, eingeschossiger, holzverschalter Satteldachbau; 1906.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-48** **Bäregasse 12; Pfarrgasse 5.** Stadtmauer, ehem. mit bewehrten Tordurchlässen und einem Rechteckturm im Südwesten, bald nach Verleihung des Stadtrechts 1343 entstanden, 1622 zum Teil wiederaufgebaut, ab dem 19. Jh. zunehmend verfallen; erhaltene Teilstücke der Stadtmauer aus Hau- und Bruchsteinmauerwerk verlaufen entlang der Anwesen Silberstraße 7, Pfarrgasse 13, 15, Schloßhof 1, 3 sowie Bäregasse 6, 8, 10, 12; erhaltene Teilstücke der Zwingermauer aus Hau- und Bruchsteinmauerwerk im Norden und Osten verlaufen entlang der Anwesen Lohgasse 3, 5, 7, 9 sowie Pfarrgasse 5, 9 und 11.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-28** **Bartmühle 1.** Ehem. Mühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Wappentafel, bez. 1596, Inschriftentafel, bez. 1862, Umbauten im 19. und 20. Jahrhundert.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-1** **Bischof-Senestrey-Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldachbau und Tordurchfahrt, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-2** **Bischof-Senestrey-Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, geohrten Fensterfaschen und gerahmter Nische im Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-3** **Bischof-Senestrey-Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Tordurchfahrt und Sohlbankgesims, bez. 1841.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-55** **Bischof-Senestrey-Straße 5.** Ehem. Weberhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, im Kern 18. Jh., Wiederaufbau um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-4** **Bischof-Senestrey-Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Türsturz bez. 1787, innen bez. 1789.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-5** **Bischof-Senestrey-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage und zweifach abgewinkelt, mit Satteldach und geohrten Fensterfaschen, 18. Jh., erneuert um 1840.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-56** **Bischof-Senestrey-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Frackdach und teils gehörten Fensterfaschen, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-6** **Bischof-Senestrey-Straße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Frackdach und gehörten Granitfaschen, neubarock, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-7** **Bischof-Senestrey-Straße 14.** Ehem. Ackerbürgerhaus und Geburtshaus des Regensburger Bischofs Ignaz von Senestrey (1818-1906), zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hakenförmigem Grundriss und in Ecklage, mit Satteldach und gehörten Fensterfaschen, östlich mit Stall- und Remisenteil, in neubarocken Bauformen, um 1840, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-29** **Ellenfeld 16.** Ortskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, Dreiseitschluss und Granitportal, wohl 1876; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Pfeiler mit bekrönendem Soldatenrelief, Granit, nach 1918.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-40** **Hauptstraße.** Zwei Feldkreuze und Fragment eines Feldkreuzes, Granit, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-37** **Hauptstraße 8.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Eckpilastern mit eingelassener Wappentafel, gehörten Granitgewänden und Figurennische, wohl von Philipp Muttone, um 1750/51; Christusfigur auf Postament, Granit, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-36** **Hauptstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Wandpfeilerkirche, Massivbau mit einfacher Putzgliederung, eingezogenem Rechteckchor und Turm mit Laternenzwiebelhaube von Philipp Mühlmayer, 1723; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, verputztes Bruchsteinmauerwerk, z.T. 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-31** **Heimhof 1.** Hofkapelle, Holzbau mit Latten-Leistern-Verschaltung, Satteldach und vorkragendem Giebel, um 1920; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-32** **Hermannsreuth 19.** Ortskapelle St. Maria, verputzter Massivbau mit Satteldach, Dreiseitschluss und profiliertem Portal, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-26** **In Altglashütte.** Ortskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-27** **In Altglashütte.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, kreuzbekrönter Obelisk, Granit, nach 1918.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-30** **In Grün.** Bildstock, ionische Säule mit Laternenaufsatz und Kreuz, am Sockel bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-35** **Kaltenmühle 6.** Ehem. Schmiede, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und Toreingang, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-8** **Kapellenweg 11.** Kath. Kirche St. Elisabeth, sog. Kappel, Saalbau, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, polygonalem Schluss und Dachreiter, 1656, das Rundbogenportal bez. 1731; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-39** **Kellerbühl.** Wegkapelle, unverputzter Granitwerksteinbau mit Satteldach, geschweiftem Giebel und Pilastergliederung, bez. 1779; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-58** **Lohgasse 5.** Ehem. Tagelöhnerhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Granitlaibungen, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-10** **Marktplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, von Reichskreuz bekrönte, dornenumkränzte Säule auf Postament, umfassen von Brunnenbecken, Granit, 1922
nachqualifiziert
- D-3-77-112-9** **Marktplatz.** Hl. Johann Nepomuk, Sandsteinfigur auf hohem Postament, Granit, bez. 1722.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-11** **Marktplatz 1.** Rathaus, palaisartiger, zweigeschossiger Massivbau über hakenförmigem Grundriss, mit Walm- und Satteldach, Mittelrisalit mit Segmentbogengiebel, Balkon, Werksteingliederungen und Tordurchfahrt, historistisch, 1898.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-13** **Marktplatz 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldachbau, teils geohrten Granitfaschen und Tordurchfahrt, um 1840, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-14** **Marktplatz 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Tordurchfahrt, bez. 1822.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-43** **Nähe Bärnauer Straße.** Säulenbildstock mit kugelbekrönter Laterne, Granit, bez. 1716.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-38** **Nähe Hauptstraße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Granitaufbau mit Obelisk, um 1920, mit Inschriftentafel für Gefallene des Zweiten Weltkriegs.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-25** **Paulusbrunnweg.** Feldkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-16** **Pfarrgasse 2.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, dreischiffige, gestaffelte Hallenkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm aus unverputztem Quadermauerwerk mit Spitzhelm im südlichen Chorwinkel, 1733 von Philipp Mühlmayer und Johann Georg Diller, 1808, 1839/40 und 1872 nach Bränden erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-59** **Pfarrgasse 5.** Abschnitt der Zwingermauer, 14. Jh.; siehe Befestigung.

nachqualifiziert
- D-3-77-112-17** **Pfarrgasse 5.** Kath. Pfarrhof, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Stichbogengewänden, Sockel-, Sohlbank- und Traufgesims mit Konsolfries aus Werkstein, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-18** **Pfarrgasse 11; Nähe Schwarze Allee.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Ecktürmchen mit Spitzhelm und teils geohrten Gewänden, bez. 1801, Umbau mit Putzgliederung 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-60** **Pfarrgasse 13.** Erhaltenes Teilstück der Stadtmauer, 14. Jh.; siehe Befestigung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-77-112-19** **Pfarrgasse 15.** Zweigeschossiger Walmdachbau mit seitlicher Hofdurchfahrt, steinerne Fenster- und Türgewände, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-61** **Philipp-Mühlmayer-Straße 1.** Ehem. Ackerbürgerhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Tordurchfahrt, um 1840.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-62** **Philipp-Mühlmayer-Straße 8.** Ehem. Ackerbürgerhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Tordurchfahrt, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-20** **Philipp-Mühlmayer-Straße 11.** Kath. Friedhofkapelle St. Michael, Saalbau, verputzter Massivbau mit schindelgedecktem Halbwalmdach und Dachreiter, nach Brand 1770 errichtet; mit Ausstattung; erhaltene Teilstücke der Friedhofsmauer, Anlage von 1590; historische Grabmäler; Friedhofskreuz, Eisen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-42** **Schloßplatz 1.** Ehem. Schloss, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Eckturm, kobbogiger Tordurchfahrt und Pilastergliederung, in barocken Formen, nach Brand von 1787 erbaut; Ökonomiegebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Kellergeschoss, mit Walmdach, bez. 1780; Mauer mit Rundbogentor, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-41** **Schloßplatz 3.** Kapelle St. Joseph, Saalbau, verputzter Massivbau mit Satteldach, nach Brand von 1787 errichtet, bez. 1791, rückseitige Bauteile bez. 1770, Ostturm mit Laternenzwiebelhaube Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-64** **Silberstraße 7.** Erhaltenes Teilstück der Stadtmauer, 14. Jh.; siehe Befestigung.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-77-112-22** **Silberstraße 15.** Kath. Kapelle Maria Hilf, verputzter und dreiseitig geschlossener Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, 1834; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-47** **Tachauer Straße 2.** Ehem. Kommunbrauhaus, jetzt Museum, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, Stufengiebeln, rückwärtigem Risalit, hohen Segmentbogenfenstern und Werksteingliederung, um 1840.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-65** **Tachauer Straße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Putzgliederung und östlich angeschlossenen Wirtschaftsflügel, um 1840; über weitverzweigter Felsenkelleranlage.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-46** **Tachauer Straße 72.** Wohn- und Aussichtsturm, sog. Grenzlandturm, zweigeschossiger, massiver Rundbau mit Glockenhaube, hohem Sockelgeschoss aus unverputztem Quadermauerwerk und Balkon sowie eingelassenen Reliefs nach Bertel Thorvaldsen, in neuromantischer Auffassung, 1913; gestufte Mauerzunge, gleichzeitig; Gedenkstein, Stele mit antikisierendem Merkur-Relief, 1923.
nachqualifiziert

- D-3-77-112-44** **Wendern 8.** Ortskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, schlichter Putzgliederung und Granitportal, bez. 1893; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-23** **Wiesenstraße.** Bildstock, Schaft mit kreuzbekrönter Laterne, Granit, bez. 1715.
nachqualifiziert
- D-3-77-112-24** **Wieskapelle; Zulitze.** Kath. Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland, sog. Steinberg-Kirche, Saalbau, weitgehend verputzter Massivbau mit eingezogenem Chor, Walmdach und Dachreiter, von Thomas Mühlmayer, 1763-68, Westportal bez. 1765, Chorerweiterung und Sakristeianbau 1818/19; mit Ausstattung; Bildstock, Granitstele mit Blechrelief, um 1900; Kreuzweg mit 14 Stationen, Granitstelen mit Blechreliefs, gleichzeitig; zur Wallfahrtskirche führend; Allee, den Kreuzweg flankierend.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 65

Bärnau

Bodendenkmäler

- D-3-6140-0001** Frühneuzeitliche Schanze "Tillyschanze".
nachqualifiziert
- D-3-6140-0016** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0018** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0019** Endpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0060** Mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0067** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Hohenthan, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0072** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Schwarzenbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0076** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des frühneuzeitlichen Adelsitzes Heimhof.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0078** Archäologische Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses von Thanhausen, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0080** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Bärnau.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0081** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses von Wendern.
nachqualifiziert

- D-3-6140-0082** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Bärnau, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen und der mittelalterliche Ortsfriedhof.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0083** Archäologische Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Michael in Bärnau, darunter die Spuren eines Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0084** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Elisabeth in Bärnau, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0085** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Bärnau, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0086** Untertägige Befunde der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Bärnau mit Mauer und vorgelegtem Graben, darunter die archäologischen Spuren der beiden abgebrochenen Haupttore und mehrerer Türme.
nachqualifiziert
- D-3-6140-0088** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses von Hermannsreuth.
nachqualifiziert
- D-3-6240-0001** Archäologische Befunde im Bereich einer abgegangenen frühneuzeitlichen Glashütte.
nachqualifiziert
- D-3-6240-0018** Frühneuzeitliche Hofwüstung "Flusshütten".
nachqualifiziert
- D-3-6240-0025** Frühneuzeitliche Hofwüstung "Kutscherhaus".
nachqualifiziert
- D-3-6240-0026** Archäologische Befunde im Bereich einer abgegangenen frühneuzeitlichen Glashütte.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 21